

Psychohorror , der selbst einer S.K. Tremayne kaum genialer gelungen wäre

Die vermögende Londonerin Vivien führt mit ihrem Mann Ben und ihrer achtjährigen Tochter ein Leben, von dem die meisten Menschen nur träumen können. Doch der Schein trügt. Vivien wird eines Tages tot in ihrem Badezimmer aufgefunden, mit einer blutigen Wunde am Kopf. War es ein tragischer Unfall? Suizid? Oder Mord? Während die Polizei in alle Richtungen ermittelt, versucht Viviens Mutter Rose, die in den letzten Jahren kaum Kontakt zu ihrer Tochter hatte, in Puzzleteilen ein Bild von Viviens Leben zusammenzusetzen. Bei ihrer Suche nach Antworten tun sich vor Rose immer mehr Abgründe auf: Anscheinend hat sich Vivien am Tag vor ihrem Tod heftig mit Gatte Ben gestritten. Zudem meldet sich deren Ärztin bei Rose und erzählt ihr, dass sie sich schon lange Sorgen um Vivien gemacht habe.

Litt Vivien wirklich an einer Essstörung bzw. an einem verzehrten Selbstbild? Die Familie steht noch unter schwerem Schock, als plötzlich Cleo, Bens Exfreundin, auftaucht. Sie gibt Viviens Mutter Rose gegenüber offen zu, dass sie nie aufgehört hat, Ben zu lieben. Als Rose Cleo wenig später in ihrer Wohnung aufsucht, ist sie zutiefst verstört: Sie entdeckt eine ganze Wand voller Fotos von Vivien. Offenbar hat Cleo sie jahrelang heimlich beobachtet. Und dann beginnt sie auch noch, sich zurechtzumachen wie Vivien und ihre Kleidung zu tragen. Rose befürchtet das Schlimmste, ahnt allerdings nicht, dass die Wahrheit noch weitaus schlimmer ist, als sie es sich jemals in ihren Alpträumen ausmalen könnte. Jede Familie hat ihre dunklen Geheimnisse. Und manche sind tödlich ...

Unterhaltung, die mörderischer definitiv nicht sein kann - Luana Lewis' Romane sind wahre Teufelswerke der Spannung. Und damit nicht genug: Diese machen außerdem hochgradig süchtig. Während deren Lektüre fühlt man sich auf Drogen, geradezu high! "Schlafe still" lässt dem Leser keine Atempause. Die englische Autorin schreibt so gut, dass es einfach jeden glatt vom Hocker haut. Lewis kann es problemlos mit einer S.K. Tremayne und anderen aufnehmen. Ihre Thriller haben es ordentlich in sich. Ab der ersten Seite reißen diese die Nerven in tausend Fetzen. Man sollte sich vor diesen unbedingt in Acht nehmen. Noch Stunden, nachdem das vorliegende Buch weggelegt ist, ist an so etwas wie Schlaf nicht einmal zu denken. Vorsicht: Gefahr für Leib und Leben! Denn hier geht's echt zur Sache.

Luana Lewis versteht es wie kaum jemand sonst, dem Leser eine Heidenangst einzujagen. Es braucht nur wenige Sätze aus ihrer Feder, schon steht einem der Schweiß auf der Stirn und der Puls schnell in gesundheitsgefährliche Höhe. "Schlafe still" kommt an den perfekten Thriller verdammt nah dran. So viel und v.a. so genialen Nervenkitzel findet man nur selten zwischen zwei Buchdeckeln. Der absolute Lesewahnsinn, was man hier in die Hände kriegt.

Susann Fleischer 22.05.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info